

Jugendanimation

# Die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben

**Vor gut einem Jahr haben Daniela Küng und Maurus Inderbitzin die Leitung der Stansstadter Jugendanimation übernommen.**

Als Daniela Küng und Maurus Inderbitzin die Leitung der Jugendanimation Stansstad übernahmen, traten sie in grosse Fussstapfen. Über Jahre hinweg hatten ihre Vorgängerinnen die Jugendanimation zu einem unverzichtbaren Angebot in der Gemeinde Stansstad aufgebaut. Etabliert bei den Jugendlichen, geschätzt von den Eltern. «Wir haben einen bestens organisierten Betrieb übernehmen können», bestätigen die beiden im Gespräch mit Stansstad aktuell einhellig. «Allerdings war der erste Monat – der Dezember 2018 – für mich doch eine sehr anspruchsvolle Zeit», sagt Maurus Inderbitzin. «Als Sozialpädagoge musste ich mich in einer kurzen Zeit in die für mich neue Welt der soziokulturellen Animation einleben.» Ab Jahresbeginn 2019 kam jedoch Daniela Küng hinzu – «und das hat einiges vereinfacht», so Mau-



Sie prägen seit einem Jahr die Jugendarbeit: Daniela Küng und Maurus Inderbitzin. Bild rgi

rus Inderbitzin. «Denn gerade in der Jugendarbeit ist es sehr wertvoll und wichtig, sich austauschen zu können», erklärt Daniela Küng.

## Arbeit erfolgreich fortgeführt

So konnten die beiden denn die Arbeit ihrer Vorgängerinnen Milena Mischol und Daisy Kuliszkievicz erfolgreich fortführen. «Klar brauchte es sowohl seitens der Jugendlichen als auch von unserer Seite eine gewisse Zeit, um

sich kennenzulernen, sich sozusagen aneinander heranzutasten», sagt Daniela Küng. «Heute aber können wir sagen, dass wir uns gefunden haben und das gegenseitige Vertrauen vorhanden ist», ergänzt Maurus Inderbitzin. Das schlägt sich auch in den Besucherzahlen nieder, die auf dem früheren Niveau gehalten werden konnten – «sicher ein Indiz, dass das Angebot nach wie vor den Wünschen der Jugendlichen entspricht», so Daniela Küng. Was aber hat sich geändert in diesem Jahr? «Wir sind nicht mit dem Anspruch angetreten, die Jugendanimation in Stansstad neu erfinden zu wollen», sagt Maurus Inderbitzin. Und verweist auf die grosse Akzeptanz, welche die Jugendanimation auf allen Ebenen genießt. «Wir hätten uns wohl keinen grossen Dienst erwiesen, wenn wir alles auf den Kopf gestellt hätten», ist Daniela Küng überzeugt. Ganz abgesehen davon, dass dies seitens Jugendkommission und Gemeinderat auch gar nicht erwünscht war.

## Punktuell neue Angebote

«Wir haben deshalb auf Kontinuität gesetzt und das Bewährte fortgeführt», so Daniela Küng und Maurus Inderbitzin. Punktuell jedoch sind neue Angebote hinzugekommen, so

## Jugendliche im Gemeinwesen integriert

Die Jugendkommission ist in ihrer Funktion für die strategische Ausrichtung der Jugendförderung Stansstad verantwortlich und konnte in den letzten Jahren die Kinder- und Jugendförderung in folgenden Bereichen weiterentwickeln: Aufbau Kinderanimation, Initiierung der Vereinsräume im ORS, Bedürfnisse der Jugendlichen in der Gestaltung von Aussenräumen einbringen, die Zusammenarbeit der Vereine intensivieren und bedarfsgerechte Angebote aufbauen. Im Jahr 2016 überprüfte die Jugendkommission das Konzept und erarbeitete auf dieser Basis das Strategiepapier 2017–2024, das aktuell als Grundlage für die Jugendförderung Stansstad dient. Die besondere Beachtung der Zielgruppe Kinder und Jugendliche führte dazu, dass Kinder und Jugendliche immer mehr auch als Teil des Gemeinwesens mit eigenen Bedürfnissen wahrgenommen werden und dadurch im Gemeinwesen integriert sind.

Gleichzeitig mit dem 600 Jahre Jubiläum feiert die Gemeinde Stansstad im nächsten Jahr auch das 10-Jahr-Jubiläum der Jugendanimation. Die Jugendkommission und die Jugendanimation freuen sich schon heute, dieses Jubiläum mit Ihnen zu feiern. Gerne informieren wir Sie weiter über diesen Anlass.

zum Beispiel ein Body-Positivity-Workshop, in dem die geltenden Schönheitsideale kritisch hinterfragt wurden oder ein Outdoor-Koch-Erlebnis im Rahmen der Nidwaldner Powerwoche. Neu ist auch das After-School-Angebot, das jeweils an den Freitagen im Winter angeboten wird. «Es zeigte sich nämlich, dass bei den Jugendlichen gerade in den Wintermonaten ein grosses Bedürfnis besteht, sich nach der Schule treffen zu können», erklärt Daniela Küng. Reaktiviert wurde auch die Mädchenarbeit – ein Angebot, bei dem sich die Teilnehmerinnen unter sich austauschen können. Schliesslich werden auch im Ü-16-Bereich neue Angebote geprüft.

Ein wichtiges Anliegen ist den beiden der direkte Kontakt mit den Jugendlichen ausserhalb des Jugendlokals. «Wir sind denn auch immer wieder auf dem Schulhausplatz anzutreffen, um die jungen Frauen und Männer auf unsere Angebote anzusprechen», sagt Maurus Inderbitzin. So entstehen immer wieder neue Kontakte und wir können das Vertrauen zwischen Jugendlichen und Jugendanimation weiter stärken.

#### Sehr gute Zusammenarbeit

Als ausgesprochen gut erachten sowohl Daniela Küng wie auch Maurus Inderbitzin die Zusammenarbeit aller beteiligten Gremien: Jugendkommis-

sion (siehe Kasten), Gemeindebehörden, Schule, Kirche. «Dies macht es überhaupt erst möglich, ein hochstehendes Angebot für die Jugendlichen bereithalten zu können», so Maurus Inderbitzin. Einzig die Raumsituation sei ein Punkt, wo man noch Potenzial sehe – ein Punkt, der auch schon bei den beiden Vorgängerinnen zur Diskussion stand. 2020 wird die Jugendanimation Stansstad ihr zehnjähriges Bestehen feiern. «Aus diesem Anlass werden wir gemeinsam mit den Stansstader Jugendlichen verschiedene Angebote auf die Beine stellen – mehr sei jedoch noch nicht verraten», sagt Daniela Küng. ■ rgi

Jungbürgerfeier

## Jungbürger auf spannender «Verfolgungsjagd»

**10 von insgesamt eingeladenen 68 Stansstader Jugendlichen nahmen am 14. September 2019 an der Stansstader Jungbürgerfeier teil.**

Zwar lag die Teilnahmequote an der letztjährigen Jungbürgerfeier eher tief. Doch der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Gemeinsam mit dem Stansstader Gemeinderat begaben sich die zehn Teilnehmer (Teilnehmerinnen hatte es keine) in zwei

Gruppen auf eine spannende Foxtrail-Tour von Stansstad nach Hergiswil, Alpnach und zurück. So klein die Anzahl der Teilnehmenden war, so positiv waren die Rückmeldungen von beiden Seiten. «Der Foxtrail bot eine ideale Möglichkeit für einen intensiven Austausch zwischen Jugendlichen und Behörden», sagt Daniela Küng von der Jugendanimation, die

den Anlass organisiert hat. Nebst der Spannung und dem Austausch kam auch die Kulinarik nicht zu kurz: Die Verfolgungsjagd endete mit einem Apéro bei der Schiffflände. Danach stand im Badirestaurant ein Abendessen mit Grillbuffet auf dem Programm.

Die nächste Stansstader Jungbürgerfeier wird 2021 stattfinden. ■ rgi



Wo geht's denn bloss weiter? Gemeinsam mit dem Gemeinderat machten sich die Stansstader Jungbürger auf eine spannende Verfolgungsjagd. Bilder zvg